

DISSERTATION / DOCTORAL THESIS

Titel der Dissertation/Title of the Doctoral Thesis

"Titel der Arbeit Untertitel"

Band 1 von 5 Bänden/volume 1 of 5 volumes

verfasst von/submitted by Vorname Nachname, BA MA

angestrebter akademischer Grad/in partial fulfilment of the requirements for the degree of Doktor der Philosophie (Dr. phil.)

A 792 327

Sprachwissenschaft

Wien, 2019/Vienna, 2019

Studienkennzahl It. Studienblatt/

degree programme code as it appears on

the student record sheet:

Dissertationsgebiet It. Studienblatt/

field of study as it appears on the student

record sheet:

Betreut von / Supervisor: Univ.-Prof. Dr. Vorname Nachname

Mitbetreut von / Co-Supervisor: Univ.-Prof. Dr. Vorname Nachname

Inhaltsverzeichnis

1	Ein paar Tipps	3
2	Literatur	-

1 Ein paar Tipps

Verwenden Sie am Besten biblatex für konsistente Literaturverweise im *Unified-*Stil (vgl. *Leitfaden für die Gestaltung von schriftlichen Arbeiten und Unterlagen*; März 2018). Für normale Verweise im Text \textcite: von Brandt & Hoffmann (1987: 22), für Verweise in Klammern \parencite: (von Brandt & Hoffmann 1987).

Für Anführungszeichen und Zitate verwenden Sie am Besten die Befehle des Paketes csquotes: "doppelte Anführungszeichen", "einfache Anführungszeichen", "ein 'Zitat' im Zitat". Für Zitate mit Literaturverweis gibt es \textquote bzw. \textcquote: "Ein Zitat mit Verweis" (Spiegelberg 1969: 202), noch einfacher "Ein Zitat mit Verweis" (Spiegelberg 1969: 202).

Für längere Zitate verwenden Sie displayquote oder displaycquote:

Ein langes lange

Ein langes lange

Das Paket *csquotes* stellt auch Makros für Auslassungen in Zitaten zur Verfügung: [...], für Einfügungen: [meine Einfügung] bzw. für beides kombiniert: [...] [Einfügung nach Auslassung], [Einfügung vor Auslassung] [...].

Verwenden Sie statt manueller Textauszeichnung linguistischer Ebenen möglichst das semantische Markup, das die Klasse zur Verfügung stellt:

- Ausdruck (Objektsprachliches) kursiv: Das Wort Wort.

1 Ein paar Tipps 4

- Bedeutungsangaben in einfachen Anführungszeichen: 'Bedeutung'

– Semantische Konzepte in Kapitälchen: Das Konzept Konzept

Nummerierte linguistische Beispiele bekommen Sie mit der Umgebung *example* (für mehrzeilige Beispiele) und *examples* (für einzeilige):

- (1.1) Das ist ein mehrzeiliges Beispiel
 Es kann mehrere Absätze enthalten
- (1.2) Das ist ein einzeiliges Beispiel
- (1.3) Jeder Absatz wird in diesem Stil neu nummeriert

Auf die Beispiele verweist man am Besten so: Beispiel (1.2). Übrigens auch auf Kapitel: Kapitel 1.

2 Literatur

Brandt, Ahasver von & Erich Hoffmann. 1987. Die nordischen Länder von der Mitte des 11. Jahrhunderts bis 1448. In Ferdinand Seibt (Hg.), Europa im Hoch- und Spätmittelalter (Handbuch der europäischen Geschichte 2), 884–917. Stuttgart: Klett-Cotta. Spiegelberg, Herbert. 1969. "Intention" und "Intentionalität" in der Scholastik, bei Brentano und Husserl. Studia Philosophica 29. 189–216.